

Aktualisierte Liste der Chemnitzer Brutvogelarten und Bestandsschätzung ausgewählter Brutvögel in der Stadt Chemnitz für den Zeitraum 2022-2024

Börner, J.*; D. Kronbach; V. Kuschka; G. Schneider*, & R. Spangenberg (2024):

*Umweltamt Chemnitz; untere Naturschutzbehörde

Ausgangssituation und Erfordernis

Im Zeitraum von 1997 bis 2000 und mit Ergänzungen bis 2004 wurden für das Stadtgebiet von Chemnitz die Brutvögel auf Basis einer Rasterkartierung erfasst (FLÖTER ET AL. (2006)). Nur für einzelne Arten wurden in den folgenden Jahren Bestandserhebungen über das gesamte Stadtgebiet durchgeführt (z. B: für Sperber und Habicht, H. Hauck; oder für die Dohle untere Naturschutzbehörde, D. Kronbach, J. Börner, A. Nowak, K. Müller).

Bei vielen Brutvögeln hat es in Chemnitz in den letzten zwei Jahrzehnten deutliche Bestandsveränderungen gegeben. Einige Arten wurden seit längerer Zeit nicht mehr als Brutvögel festgestellt oder haben im Brutbestand erheblich abgenommen. Bei anderen Arten gab es hingegen Bestandszunahmen und es wurden sogar neue Brutvogelarten im Stadtgebiet festgestellt (siehe auch FLÖTER 2023).

Das Gebiet der Stadt Chemnitz hat sich seit der Erstellung des Brutvogelatlas von 175,81 km² auf 221,03 km² vergrößert. Die Gemarkungen Wittgensdorf, Röhrsdorf, Grüna und Mittelbach wurden zum 01.01.1999 eingemeindet. Die Stadtfläche hat damit um ca. 26 % zugenommen. Im Brutvogelatlas wurden die Bestände jedoch nur auf der ursprünglichen Fläche von 175,81 km² erhoben.

Bei naturschutzrechtlichen Verfahren, insbesondere im Rahmen der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP), sind aktuelle Bestandszahlen der Chemnitzer Brutvögel erforderlich. Diese werden sowohl von der unteren Naturschutzbehörde als auch von beteiligten Gutachtern und Planungsbüros benötigt. Bei einer saP sind grundsätzlich, auf Basis einer Bestandsaufnahme, die vom Vorhaben betroffenen Arten einzugrenzen und deren Beeinträchtigung abzuschätzen. Seltene und gefährdete Arten werden dabei einzeln und vertiefend betrachtet, um Schutz- und Ersatzmaßnahmen festzulegen. Dies basiert auf folgenden Grundlagen:

- der Roten Liste der Brutvögel Sachsens (LfULG 2015),
- dem Anhang 1 der EU-Vogelschutzrichtlinie,
- der Einstufung durch das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG 2024) als Vogelart mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung und
- des Anteils an der Gesamtpopulation im Gebiet der Stadt Chemnitz (1-Prozent-Regel).

Mit der 1-Prozent-Regelung werden auch lokal seltene Vogelarten betrachtet und somit berücksichtigt, die welche nicht unter die zuvor genannten Kategorien fallen. Werden in einem Vorhabengebiet mindestens 1 Prozent vom Gesamtbestand einer Brutvogelart erfasst, erfolgt für diese Vogelart auch eine vertiefende Betrachtung (z.B.: In einem Vorhabengebiet wurden zwei Brutreviere der Haubenmeise erfasst. Der Gesamtbestand dieser Art im Stadtgebiet liegt bei 100-150 Brutpaaren (siehe Tabelle). Für die Haubenmeise erfolgt somit eine vertiefende Betrachtung). Für diese Beurteilung und die Berücksichtigung lokal seltener Vogelarten sind aktuelle Bestandszahlen unabdingbar.

Methodik

Es wird davon ausgegangen, dass in Chemnitz in absehbarer Zeit keine standardisierte und flächendeckende Brutvogelkartierung erfolgt.

Um dennoch eine schnelle und effiziente Lösung zu finden, um für die oben genannten Aufgaben verlässliche Daten zugrunde legen zu können, wurde auf das Verfahren einer Expertenbefragung zurückgegriffen. Für die Bestandsschätzung ausgewählter Brutvögel der Stadt Chemnitz wurde für den Zeitraum 2022-2024 eine vereinfachte Form des Delphi-Verfahrens (CULS 2019) angewendet.

Für die Befragung wurden fachkundige Ornithologen um Mitarbeit gebeten, die seit mindestens zehn Jahren im Stadtgebiet von Chemnitz Brutvogelbestände erfassen, naturschutzfachliche (ornithologische) Gutachten erstellen oder an vogelkundlichen, behördlichen und ehrenamtlichen Projekten arbeiten und somit die fachlichen Voraussetzungen besitzen, für eine größere Anzahl von Vogelarten deren Häufigkeiten zu schätzen.

Von den sechs angefragten Ornithologen haben sich vier an der Expertenbefragung beteiligt.

Zunächst wurde auf der Grundlage des Chemnitzer Brutvogelatlas eine aktualisierte Liste erarbeitet und eine Auswahl an Vogelarten (seltene und mittelhäufige Arten) getroffen, für die eine Schätzung des Brutvogelbestandes durchgeführt werden sollte. Von den beteiligten Ornithologen erfolgte dann eine Schätzung des minimalen und maximalen Bestandes. Dabei war vorgegeben, sich nicht mit den anderen beteiligten Fachkollegen über die zu schätzenden Bestandszahlen auszutauschen oder abzustimmen.

Aus den geschätzten Minimal- und Maximalwerten aller Beteiligten wurden die Mittelwerte berechnet. Diese Werte wurden unter Beachtung vorhandener Kartierungen (zum Beispiel Dohle, Sperber, Habicht, Wanderfalke) in einem Meeting besprochen und ein möglicher Brutbestand für den Zeitraum 2022-2024 (in der Regel: Minimum, Maximum; in Ausnahmefällen ein Einzelwert) festgelegt.

An der Expertenbefragung haben mitgewirkt: Dieter Kronbach (Limbach-Oberfrohna), Dr. Volkmar Kuschka (Flöha), Dr. Rico Spangenberg (Stollberg) und Jens Börner (Chemnitz).

Ergebnis

Grundsätzlich wird festgestellt, dass die hier vorliegenden Ergebnisse eine vollständige und standardisierte Brutvogelkartierung weder ersetzen können noch sollen. Die unter Anwendung des Delphi-Verfahrens ermittelten Ergebnisse, dargestellt in der nachfolgenden Tabelle, sind jedoch für die oben genannte naturschutzrechtliche Prüfung ausreichend und zeigen aktuelle Entwicklungen und Trends im Chemnitzer Brutvogelbestand auf.

Diese Ergebnisse können auch für Naturschutz- und Biotopschutzmaßnahmen verwendet werden oder bei der Planung und Vorbereitung von Artenhilfsmaßnahmen Anwendung finden.

Die Tabelle listet alle 141 jemals im Stadtgebiet nachgewiesenen und wahrscheinlichen Brutvogelarten auf. Unterschieden und farblich hervorgehoben werden:

- Regelmäßige Brutvögel (jährlich brütend oder mit bis ca. fünf Jahren ohne Brutnachweis), darunter auch der Wendehals (vor 2004 erloschen seit 2015 regelmäßig brütend): 103 Arten
- Brutvögel, die ab 2004 neu nachgewiesen wurden (vgl. FLÖTER et al. 2006 und FLÖTER 2023): 7 Arten (Drosselrohrsänger, Gänsesäger, Mandarinente, Mittelspecht, Nilgans, Tafelente und Wanderfalke)

- Sporadische Brutvögel (einmaliges oder wiederholtes Brüten aber mit Unterbrechungen von über fünf Jahren): Braunkehlchen, Fichtenkreuzschnabel, Flussregenpfeifer, Grauammer, Lachmöwe, Wespenbussard sowie (vor 2004 erloschen, jetzt wieder Brutvogel): Jagdfasan und Sperbergrasmücke, insgesamt 8 Arten
- Wahrscheinliche Brutvögel (zur Brutzeit im Gebiet anwesend und in der näheren Umgebung des Stadtgebietes brütend, jedoch ohne sicher belegte Brutnachweise für das Stadtgebiet: 8 Arten (Graugans, Rohrweihe, Schnatterente, Schwarzstorch, Uhu, Waldschnepfe, Wasserralle, Wiedehopf)
- Ehemalige Brutvögel (Jahr des letzten Brutnachweises in der Tabelle angegeben): 15 Arten (Beutelmeise, Birkhuhn, Halsbandschnäpper, Haubenlerche, Kanadagans, Kiebitz, Knäkente, Raubwürger, Raufußkauz, Rebhuhn, Steinkauz, Steinschmätzer, Tüpfelsumpfhuhn, Wiesenpieper, Ziegenmelker)

Für 94 Brutvogelarten wurde die kurzfristige Bestandsentwicklung (seit 2010) eingeschätzt:

- kurzfristig Zunahme: 28 Arten
- kurzfristig Abnahme: 33 Arten
- kurzfristig kein Trend erkennbar: 33 Arten

Die Gruppe der „ehemaligen Brutvögel“ erhöhte sich nach 2004 um 8 Arten auf 15 Arten.

Die Tabelle enthält zudem Bestandschätzungen für die einzelnen Arten. Die Zahlen für den Zeitraum von 1997 bis 2000 basieren auf den Angaben von FLÖTER et al. (2006), die Zahlen für den Zeitraum von 2022 bis 2024 basieren auf den aktuellen Einschätzungen der genannten Experten. Für diese Periode wurden die Einschätzungen nicht bei allen Arten vorgenommen.

Quellen

CULS, K.(2019): Die Delphi Methode – eine Einführung. In: Delphi-Verfahren in den Sozial- und Gesundheitswissenschaften: Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, 2019.

FLÖTER, E., D. SAEMANN, & J. BÖRNER (2006): Brutvogelatlas der Stadt Chemnitz. – Mitt. Ver. Sächs. Ornithol. 9, Sonderh. 4.

FLÖTER, E. und R. STEFFENS (2023): Brutvögel sächsischer Großstädte. – Der Falke 9/23 S.38 - 43.

LANDESAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE (LfULG) (2015): Rote Liste der Wirbeltiere Sachsen; Internet: <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

LANDESAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE (LfULG) (2024): Tabelle „In Sachsen auftretende Vogelarten 3.3“ (Stand 09.04.2024).

Stadtverwaltung Chemnitz, Umweltamt; veröffentlicht am 11.08.2025
www.chemnitz.de/umweltinfo

**Bestandsschätzung ausgewählter Brutvogelarten in der Stadt Chemnitz
für den Zeitraum 2022-2024 und Gesamtliste der Chemnitzer Brutvögel**

Artname (deutsch)	Artname (wissenschaftl.)	Brutbestand 1997-2000 (2004)	geschätzter Brutbestand 2022-2024	Status	Trend
Amsel	<i>Turdus merula</i>	6.000-7.500		Bv	k
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	300-400		Bv	k
Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	0-1	2-4	Bv	u
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	140-180	40-60	Bv	a
Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>	0-1	0	eBv (2004)	k
Birkenzeisig	<i>Carduelis flammea</i>	100-140	5-15	Bv	a
Birkhuhn	<i>Tetrao tetrix</i>	0		eBv (1931)	k
Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>	25-35	40-50	Bv	u
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	2.300-3.400		Bv	k
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	200-270		Bv	k
Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	2-4	0-1	sBV	a
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	1.800-2.800		Bv	k
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	400-550		Bv	k
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>	200-260	100-120	Bv	a
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	250-350		Bv	k
Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	0	1-5	Bvn	u
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	500-700		Bv	z
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	0-1	4-6	Bv	z
Elster	<i>Pica pica</i>	750-850		Bv	a
Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>	10-30	10-15	Bv	a
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	650-950		Bv	a
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	50-60	4-10	Bv	a
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	660-950	350-500	Bv	a
Fichtenkreuzschnabel	<i>Loxia curvirostra</i>	5-20	3-9	sBv	a
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	450-620	190-220	Bv	a
Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	15-20	0-3	sBv	a
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	170-250		Bv	k
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	500-700		Bv	k
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	560-750		Bv	k
Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>	0	2-4	Bvn	z
Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>	80-100	80-115	Bv	u
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	160-220	60-90	Bv	a
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrbula</i>	100-140	90-130	Bv	a
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	400-560		Bv	k
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	340-430		Bv	z
Grauhammer	<i>Emberiza calandra</i>	0-1	1-3	sBv	u
Graugans	<i>Anser anser</i>	0	0-1	wBv	u
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	6-12	15-25	Bv	z
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	120-170		Bv	k
Grauspecht	<i>Picus canus</i>	1-0	5-10	Bv	z
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	1.500-2.400		Bv	a
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	20-30	80-110	Bv	z
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	6-8	5-7	Bv	u
Halsbandschnäpper	<i>Ficedula albicollis</i>	0-1	0	eBv (2004)	k
Haubenmeise	<i>Parus cristatus</i>	150-220	100-150	Bv	a
Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>	0		eBv (1975)	k
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	0-1	3-5	Bv	z
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	940-1.300		Bv	k
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	3.400-5.000		Bv	k
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	340-500		Bv	k
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	1-3	2-4	Bv	u
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	6-8	15-30	Bv	z
Jagdfasan	<i>Phasianus colchicus</i>	0	0-1	sBv	u
Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>	0		eBv (1980er)	k
Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	300-420		Bv	k
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	1-2	0	eBv (2004)	k
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	450-650		Bv	k
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	650-940		Bv	k
Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>	30-50	30-40	Bv	a

Knäkente	<i>Anas querqueula</i>	0-1		eBv (2004)	k
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	3.400-5.100		Bv	k
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	5-7	15-30	Bv	z
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	20-30	15-25	Bv	a
Lachmöwe	<i>Larus ridibundus</i>	1-3	0-4	sBV	u
Mandarinente	<i>Aix galericulata</i>	0-1	6-11	Bvn	z
Mauersegler	<i>Apus apus</i>	1.600-2.100		Bv	z
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	80-120	80-120	Bv	a
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	400-530		Bv	k
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>	65-85	65-90	Bv	u
Mittelspecht	<i>Dendrocopos medius</i>	0	2-3	Bvn	u
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	1.200-1.800		Bv	k
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	1-3	15-20	Bv	z
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	160-180		Bv	z
Nilgans	<i>Alopochen aegyptiaca</i>	0	4-8	Bvn	z
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	4-6	25-40	Bv	z
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	450-630		Bv	z
Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	0		eBv (1972)	k
Raufußkauz	<i>Aegolius funereus</i>	0-1		eBv (2004)	k
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	400-500	250-370	Bv	a
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	4-8	0	eBv (2004)	k
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>	15-25	5-9	Bv	a
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	600-900		Bv	z
Rohrammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	30-50	5-9	Bv	a
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	0-1	0-1	wBv	u
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	870-1.270		Bv	k
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	3-5	10-15	Bv	z
Schlagschwirl	<i>Locustella fluviatilis</i>	1-3	1-4	Bv	u
Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	0-1	0-2	Bv	u
Schnatterente	<i>Mareca strepera</i>	0	0-1	wBv	k
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	140-180		Bv	z
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	0-1	5-10	Bv	z
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	0-1	2-4	Bv	z
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	3-5	15-20	Bv	z
Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	0-1	0-1	wBv	u
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	700-950		Bv	k
Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapilla</i>	350-500		Bv	u
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	25-35	15-25	Bv	a
Sperbergrasmücke	<i>Sylvia nisoria</i>	1-3	0-1	sBv	u
Sperlingskauz	<i>Glaucidium passerinum</i>	1-2	1-2	Bv	u
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	2.700-4.200		Bv	k
Steinkauz	<i>Athene noctua</i>	0		eBv (1969)	k
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	0		eBv (1973)	k
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	320-460		Bv	z
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	360-520		Bv	a
Straßentaube	<i>Columba livia f. domestica</i>	900-1.200		Bv	k
Sumpfmeise	<i>Parus palustris</i>	60-80	70-90	Bv	u
Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	400-550		Bv	a
Tafelente	<i>Aythya ferina</i>	0-1	1-2	Bvn	u
Tannenhäher	<i>Nucifraga caryocatactes</i>	1-3	1-3	Bv	u
Tannenmeise	<i>Parus ater</i>	330-460		Bv	k
Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	9-13	8-14	Bv	u
Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	12-16	10-17	Bv	u
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	350-500		Bv	k
Tüpfelsumpfhuhn	<i>Porzana porzana</i>	1	0	eBv (2004)	k
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	350-520	100-175	Bv	a
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	90-120	100-125	Bv	u
Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	8-14	0-2	Bv	a
Uhu	<i>Bubo bubo</i>	0	0-1	wBv	u
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	550-790		Bv	k
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	10-30	10-25	Bv	a
Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	1-3	0-4	Bv	u
Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>	170-230		Bv	k
Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	30-50	28-45	Bv	a
Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	90-120	50-80	Bv	a
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	30-50	20-30	Bv	a

Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	?	0-2	wBv	u
Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	0	3-4	Bvn	z
Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	0	0-1	wBv	u
Wasseramsel	<i>Cinclus cinclus</i>	5-9	8-13	Bv	u
Weidenmeise	<i>Parus montanus</i>	130-180	30-50	Bv	a
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	0	10-20	Bv	z
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	1	2-3	Bv	z
Wespenbussard	<i>Perms apivorus</i>	2-4	1-2	sBv	u
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	10-15	0	eBv (2012)	k
Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i>	1	2-4	Bv	z
Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>	0	0-2	wBv	u
Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>	340-450	150-215	Bv	a
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	590-840		Bv	k
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	1.250-1.900		Bv	k
Ziegenmelker	<i>Caprimulgus europaeus</i>	0		eBv (1990)	k
Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	2-6	4-8	Bv	u

Status

		Summe
Bv	regelmäßiger Brutvogel	103
Bvn	Brutvogel neu nach 2004	7
sBv	sporadischer Brutvogel	8
wBv	wahrscheinlicher Brutvogel	8
eBv	ehemaliger Brutvogel (mind. bis zum Jahr)	15
		141

Trend

		Summe
a	abnehmend	33
z	zunehmend	28
u	unbestimmt/gleichbleibend	33
k	keine Einschätzung vorgenommen	47
		141

aktualisierter Stand 31.12.2024